

**: innovage**

Erfahrung schafft Zukunft

## **Jahresbericht 2025**

**Netzwerk Bern-Solothurn**



## **Infrastruktur, Organisation, Mitgliederbestand**

Innovage Bern-Solothurn blickt erneut auf ein arbeitsintensives Jahr zurück. Ein breites Spektrum an Projekten sowie interessante Kontakte mit Auftraggeber\*innen prägten das Berichtsjahr. Durchwegs erfreulich gestalteten sich die Kontakte mit unsern Partnerorganisationen sowie die Begegnungen in-house und an Tagungen.

Für die elf Netzwerksitzungen (eine zwölfte fand anlässlich unseres «Schulreislis» in Guggisberg statt!) und das traditionelle Neujahrsapéro hat sich die aktuelle Lösung im Bogenschützenaal 2 des Berner Generationenhauses (BeGH) bewährt, insbesondere auch in finanzieller Hinsicht: Die Ansätze blieben im Vergleich zum Vorjahr auf der gleichen Höhe! Ein Grossteil der Beratungsgespräche fand in unserem Büro statt.

Der Mitgliederbestand per Ende Jahr beträgt 34, was innerhalb der von uns definierten Bandbreite zwischen 30 und 35 Mitgliedern liegt. Neu als Mitglieder begrüssen durften wir im Verlaufe des Jahres Brigitte Zurbriggen, Kaspar Grossenbacher und Andreas Wortmann. Schmerzhaft war für uns der Verlust unseres geschätzten Mitglieds Martin Zwahlen, der im Berichtsjahr durch einen tragischen Bergunfall ums Leben kam. Auf Ende des Berichtsjahrs treten die langjährigen und verdienten Mitglieder Anne-Rose Barth und Urs Mathys aus.

Die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Ressorts unseres Netzwerks wurden im Berichtsjahr überprüft und nötige Änderungen verabschiedet. Ein besonderer Dank gebührt dabei der Vizepräsidentin Prisca Leu, die ein Grossteil der damit verbundenen Arbeiten zuhanden des Netzwerks vorbereitet hat. Inhaltlich wurde insbesondere das Vizepräsidium, das bisher ausser der Stellvertretung bei Abwesenheit des Präsidiums keine Aufgaben hatte, aufgewertet und mit Aufgaben aus dem präsidialen Bereich ausgestattet. Dies macht schon deshalb Sinn, weil das Vizepräsidium in der Regel Vorstufe zum Präsidium ist. Zudem wurde dem Vizepräsidium in Personalunion das neu geschaffene

Ressort «Verantwortung Mitgliedschaft» zugewiesen. Der Prozess Mitgliedschaft mit den Teilprozessen Abklärung Interessierte, Aufnahme, Einführung, Weiterbildung und Austritt wurde überarbeitet.

## **Anlässe**

Traditionsgemäss wurde das neue Jahr im Anschluss an die Januar-Netzwerksitzung mit einem Apéro «eingeläutet», zu welchem wir die ehemaligen Mitglieder sowie weitere Gäste eingeladen hatten.

Unter den Anlässen sticht unser «Vereinsreisli» nach Guggisberg vergangenen Sommer hervor, welches uns nicht nur interessante Einblicke in das seinerzeit von Innovage begleitete Projekt «Vrenelidorf» gewährte, sondern auch den Zusammenhalt der Netzwerkmitglieder (übrigens bei Kaiserwetter!) förderte. Selbstverständlich wurde vorgängig vor Ort die ordentliche NW-Sitzung durchgeführt. Denn schliesslich gilt: Arbeit kommt vor dem Vergnügen!

Verschiedene Netzwerkmitglieder vertraten Innovage auch nach aussen. So gab es unter anderem die Gelegenheit, unseren Verein bei der Regionalkonferenz Oberaargau vorzustellen.

Der Loopings-Stammtisch, ein Kooperationsprojekt zwischen dem BeGH, Loopings und Innovage ging 2025 in eine weitere Runde.

## **Weiterbildung**

Das vom Netzwerk verabschiedete Weiterbildungsprogramm (2023-2024/25) wurde vollumfänglich umgesetzt. Es basierte im Wesentlichen auf zwei in der Strategie 2030 definierten Zielen: gemäss Ziel 1 sind strategische Partnerschaften zu erweitern und zu intensivieren bzw. gemäss Ziel 6 die Kundenorientierung und die Qualität unserer Projektarbeit kontinuierlich zu verbessern.

Anfang März präsentierten Till Grünewald, Leiter des BeGH, und Nadine Imhelder, Programmverantwortliche, vor 23 Mitgliedern unseres Netzwerks den Generationenbarometer. Die Teilnehmenden reflektierten mit ihnen generationenübergreifende Event- bzw. Beratungsarbeit. Eine Arbeitsgruppe vertiefte diese Erkenntnisse. Das Netzwerk sprach sich schliesslich gegen eine Vertiefung dieses Themas im Rahmen eines nächsten Weiterbildungsprogramms aus, favorisierte demgegenüber aber ein konkretes Projekt: Es sollen «strategische Partnerschaften» über Generationen hinweg aufgebaut werden. Gestützt darauf wurde eine weitere Arbeitsgruppe konstituiert.

Für die (optionale) Intervisionsarbeit zur internen Qualitätssicherung war eigentlich an der Dezembersitzung eine weitere angeleitete Intervisionsrunde vorgesehen, die aus Zeitgründen aber verschoben werden musste (wohl ins Frühjahr 2026). Die beiden Intervisionsgruppen trafen sich auch im Berichtsjahr regelmässig.

Ausserplanmässig fand im Spätsommer/Herbst gemeinsam mit dem Netzwerk ZH an zwei Halbtagen eine Weiterbildung in KI-Anwendungen mit Daniel Benninger statt.

Es fanden drei «Einführungen in die Arbeitsweise des NW BE-S0» für Neumitglieder statt.

Das bisherige Weiterbildungsteam mit den verdienten und initiativen Mitgliedern Ursula Naef und Urs Mathys hat auf die Vereinsversammlung hin demissioniert und wird voraussichtlich von Ursula Schaufelberger und Isabelle Delaloye abgelöst werden. Letztere (verstärkt durch Anne-Rose Barth) erarbeiteten bereits im Frühsommer 2025 das nächste Weiterbildungsprogramm bis 2027. Dieses wurde an der NW-Sitzung im August verabschiedet.

## **Zusammenarbeit mit innovage.ch**

Bern-Solothurn stellte 2025 keine Vertreter\*innen im ZV mehr. Bekanntlich ist auch der langjährige Zentralsekretär, unser geschätztes Mitglied Johann Binder, nicht mehr dabei, was natürlich unsern Einfluss auf den Zentralvorstand empfindlich schmälert. Der aktuelle Zentralvorstand bemüht sich um ein gutes Einvernehmen mit den einzelnen Netzwerken, was angesichts der föderalen Struktur von Innovage nicht immer ganz einfach ist.

Einmal mehr stand 2025 das Verhältnis zwischen den einzelnen Netzwerken und innovage.ch im Fokus. Obwohl eben erst eine Strategie verabschiedet worden war, wurde im Berichtsjahr vom ZV ein neues Projekt «Fit für die Zukunft» mit externer Projektleitung aufgelegt. In der Arbeitsgruppe haben die Delegierten der einzelnen Netzwerke plus die grossen NW mit einer zweiten Person (im NW Bern-Solothurn ist dies Prisca Leu) Einsitz. Das Projekt ist nach schwierigem Vorlauf erst am Anlaufen.

Im Verlauf von zwei Delegiertenversammlungen wurden u.a. statutarische Geschäfte erledigt.

Auf reges Interesse stiess die Jahrestagung in Luzern, welche von zahlreichen unserer Netzwerkmitglieder besucht wurde.

Schliesslich fand ein reger Gedankenaustausch (mit anschliessendem gemeinsamen Mittagessen) mit einer Delegation des NW NWS anlässlich einer Sitzung unseres Netzwerks statt.

## **Finanzen**

Der Rechnungsabschluss weist mit einem Ertrag von CHF 17325.00 und einem Aufwand von CHF 15157.30 einen Gewinn von CHF 2167.70 aus. Budgetiert war ein Gewinn von CHF 2400.00.

Ein Unsicherheitsfaktor stellt jedes Jahr der schwankende Ertrag Infrastrukturbeiträge dar, was natürlich mit der Anzahl der Projekte, aber auch mit der «Finanzkraft» der Auftraggebenden zusammenhängt. Resultierte noch im Vorjahr ein diesbezüglicher Ertrag von CHF 16750.00,

betrug er per 31.12.2025 noch CHF 11525.00. Die Bilanz weist per 31.12.2025 inkl. Jahresgewinn ein Eigenkapital von CHF 48550.87 aus. Zusätzlich weist der Spendenfonds verfügbare Mittel von CHF 23915.00 aus.

Die finanzielle Situation darf somit als sehr positiv bezeichnet werden.

## **Projekte**

Im Berichtsjahr hat die Arbeitsgruppe Projektadministration (bestehend aus Marianne Heimoz, Urs Mathys, Silvia Mitteregger und Heinz Schürch (Koordination) 29 (Vorjahr 41) Projektanfragen entgegengenommen und 26 Abklärungsgespräche durchgeführt. Daraus resultierten 14 (Vorjahr 25) teils umfangreiche Mandate für unsere Mitglieder. Die restlichen Anfragen wurden entweder mit Kurzberatungen (3) erledigt oder aber von den Anfragenden zurückgezogen bzw. es wurde von der Arbeitsgruppe darauf nicht eingetreten (bspw. weil unausgegoren). Im Berichtsjahr hat unser Netzwerk insgesamt 33 Projekte bearbeitet, wovon 13 im Berichtsjahr abgeschlossen werden konnten.

Zudem wurde der Prozess Projektvorgang mit den Teilprozessen Projektanfrage, Projektbearbeitung und Projektabschluss überarbeitet.

## **Eigenleistungen**

Das Netzwerk hat 2025 die folgenden Stunden-Leistungen erbracht:

Projektarbeit 4039 (2024: 3308)

NW intern. 3143 (2024: 2405)

innovage.ch 602 (2024: 865)

Der gegenüber dem Vorjahr erfolgte Anstieg der NW intern erbrachten Stunden-Leistungen ist auf die getätigten Grundlagenarbeiten (Überarbeitung der Ressorts sowie der Prozesse Mitgliedschaft und Projektvorgang) zurückzuführen. Es wird inskünftig vermehrt darauf zu

achten sein, dass sich der interne Aufwand gegenüber der Projektarbeit wieder reduziert. Schliesslich steht die Projektarbeit im Mittelpunkt!

### **Ausblick und Dank**

Innovage Bern-Solothurn weist seit Jahren einen konstanten Mitgliederbestand aus. Ein Wachstum wird bewusst nur in einem tiefen Prozentbereich angestrebt. Diesen Weg sollten wir weiterhin beschreiten, damit sich alle unsere Mitglieder in die Projektarbeit einbringen können. Das bedingt, dass wir unser Augenmerk auch weiterhin auf die Projektaquisition richten.

Ein weiteres zentrales Anliegen für die Zukunft stellt der Aufbau nachhaltiger und generationenüberschreitender Partnerschaften dar. Hier sind wir bereits auf dem Weg (Arbeitsgruppe Ursula Naef, Ruth Meyer; Jahrestagung 2026 in Olten).

Mein Dank zum Schluss gilt meinen Vorstandskolleg\*innen und allen weiteren Funktionsträger\*innen für die grosse Unterstützung sowie euer Vertrauen. Ein besonderer Dank geht an die Verantwortlichen der Burgergemeinde Bern und des Berner Generationenhauses für die immer gute Partnerschaft. Last but not least danke ich euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, für euer Wohlwollen, euer Mitdenken und eure Einsatzbereitschaft. Was ihr zugunsten der Zivilgesellschaft leistet, ist keineswegs selbstverständlich.

Peter Urech, Präsident Innovage Netzwerk Bern-Solothurn /31.01.26